



„Frankenland“ hat sie mitgearbeitet. Der Frankenbund, die Ortsgruppe Schwabach und die Bundesleitung, danken ihr dafür wie auch für die Pflege fränkischer Mundart und Sprache. Im Namen der Bundesleitung lege ich diesen Kranz an ihrem Sarg nieder.

Else Opitz, die wir bereits im Jahrgang 1974 unserer Zeitschrift (S. 154) zu ihrem 65. Geburtstag gewürdigt haben, hätte am 25. Juni ihr 70. Lebensjahr vollenden können.

Besser als mit all unseren Worten wird sie sich mit einem Gedicht ihres letzten Bandes, „Aus 1000 Tropfen Liebe“ (1977) bei den Bundesfreunden und allen, die sie kannten, ein stets ehrendes Andenken bewahren.

Und ich warte dort . . .

Stunde die dich löst
leis aus deinem Sein,
bannt dich wo du gehst
in ihr Träumen ein.

Wunderlich Gefild
deines Sehnens Saum:
Wunsch und Traum und Bild
füllen diesen Raum.

Und ich warte dort
erdenfern wie Du
und ein liebes Wort
trage ich Dir zu.

st 29. 3. 79/-t/-r

Fränkisches in Kürze

Würzburg: Erneut kann ich zwei Hörbilder ankündigen, von denen ich das erste immerhin schon vor fünf Jahren Herrn Dr. Wolfgang Buhl zugesagt habe; eine Ausnahme von der Regel. Am Sonntag, dem 15. Juli 79, bringt das Studio Nürnberg „gesamtfränkisch“ über UKW (Bayern 2) von 12.05—13.00 Uhr: Kleine Residenzen am Steigerwald (Schwarzenberg, Castell, Wiesenthied). Am Sonntag, dem 12. August 79,

sendet die „Welle Mainfranken“ über UKW (Bayern 2) von 12.05—13.00 Uhr: Aus Gnade geköpf — Die letzte Hexenverbrennung in Franken 1749. Und dazu am Sonntag, dem 29. Juli, „Zwölfuhrläuten“ aus Langenprozelten bei Gemünden („wo man sich 50 Jahre der neuen Kirche erfreut“). Mittelwelle, 12.00—12.05 Uhr.

Ihr Werner Dettelbacher